



Dr. Fahlbusch + Partner

Sachverständigenbüro für Steine und Erden,
Büro für angewandte Biologie und Tagebaurenaturierung

**Bodensicherungs- und Verwertungskonzept
zum Vorhaben**

**Fortführung der Rohstoffgewinnung im Hartsteintagebau
D ö n s t e d t - E i c h e**

Anlage 8/2

z u m R a h m e n b e t r i e b s p l a n

gemäß § 52 Abs. 2a Bundes-Berggesetz (BBergG)

Antragsteller:

Norddeutsche Naturstein GmbH
Altenhäuser Straße 41
39345 Flechtingen

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Thomas Dunz
Dr. Fahlbusch + Partner
Sorge 29
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/71583-0
Fax: 05323/71583-8

Clausthal-Zellerfeld, im Dezember 2019

Dr. Fahlbusch + Partner

- Bearbeiter -

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Seite

1	VORHABEN.....	3
2	VORHANDENE BÖDEN / VORHABENAUSWIRKUNGEN	4
3	MASSNAHMEN ZUM UMGANG MIT ANFALLENDEN BÖDEN.....	5

1 VORHABEN

Die

Norddeutsche Naturstein GmbH
Altenhäuser Straße 41
39345 Flechtingen
- Auftraggeber -

betreibt den Hartsteintagebau Dönstedt - Eiche. Im Rahmen der beantragten Zulassung des Vorhabens Fortführung der Rohstoffgewinnung soll der Betrieb des Hartsteintagebaus Dönstedt - Eiche langfristig gesichert werden.

Das Vorhaben wird im Weiteren als „Vorhaben Dönstedt - Eiche“ bezeichnet. Es umfasst

- eine Fortführung des Tagebaus nach Westen,
- eine Änderung der Abbauführung und Wiedernutzbarmachung im bereits genehmigten Bereich sowie
- Randstreifen sowie Flächen für naturschutzrechtliche Maßnahmen

und wird zusammenfassend als „Antragsfläche“ bezeichnet.

2 VORHANDENE BÖDEN / VORHABENAUSWIRKUNGEN

Nach den Daten des LAGB befinden sich innerhalb der Fläche zur Fortführung der Rohstoffgewinnung überwiegend Braunerden einschließlich Pseudogley-Braunerden und Gleyen aus verschiedenen Substraten. Hierzu ist anzumerken, dass eine Althalde im Bereich der Fläche zur Fortführung des Rohstoffabbaus nicht berücksichtigt wurde.

Hier sind junge Böden bzw. Rohböden über gekipptem Material zu erwarten. Auch im Süden der Antragsfläche sind die dort dargestellten Braunerden betrieblich genutzt. Es ist von folgenden Flächenanteilen der verschiedenen Böden innerhalb der Antragsfläche auszugehen:

- | | | |
|---|--|----------|
| • | junge Böden bzw. Rohböden über gekipptem Material
und Betriebsflächen | 80,8 ha, |
| • | Braunerden | 7,6 ha, |
| • | Pseudogley-Braunerden | 4,6 ha, |
| • | Gleye / Humusgleye | 6,6 ha. |

Auf diesen Flächen müssen die vorhandenen Böden voraussichtlich entfernt, kurzfristig betrieblich genutzt oder verändert (z. B. im Rahmen von Artenschutzmaßnahmen) werden. Hierdurch kommt es zu Strukturveränderungen und damit einhergehend Veränderungen der Bodeneigenschaften.

Weiterhin ist im Havariefall der Austritt wasser- bzw. bodengefährdender Stoffe möglich.

3 MASSNAHMEN ZUM UMGANG MIT ANFALLENDEN BÖDEN

Die anfallenden Oberböden und unverwertbaren Massen werden im Tagebau Dönstedt-Eiche zur Geländemodellierung eingesetzt. Die Geländemodellierung beinhaltet im Wesentlichen die Herstellung von zwei Innenkippen im Süden und Nordosten des Tagebaus. Die Lage und Ausdehnung der Innenkippen wurden anhand der zu erwartenden Massen ermittelt und geplant.

Der genaue Masseanfall ist als Geschäftsgeheimnis eingestuft und liegt der Bergbehörde vor.

Folgende Maßnahmen zur Vermeidung/Verminderung von Bodenbeeinträchtigungen sind Bestandteil der vorliegenden Planungen.

- M_Verm_Ein_1 – Geringstmögliche Beräumung des Vorfeldes und abbauparallele Herrichtung: Eine Verminderung der Auswirkungen des Vorhabens erfolgt dadurch, dass eine abschnittsweise Beräumung der Vorfeldflächen erfolgt. Diese Vorgehensweise verringert die Flächengröße nicht begrünter und technisch beanspruchter Flächen.
Es ist weiterhin eine möglichst abbauparallele Herrichtung nicht mehr benötigter Betriebsflächen entsprechend der Wiedernutzbarmachungsplanung vorgesehen.
Zusammen führt dies zu einem schnellen Wiedereinbau und einer möglichst kurzen Zwischenlagerung von Böden.
Die Maßnahme ist in Maßnahmenblatt M1 des LBP, der dem RBP 2019 als Anlage 4/6 beigelegt ist, beschrieben.
- M_Verm_Ein_2 - Vermeidung des Eintrages wasser- und bodengefährdender Stoffe in die Umwelt: Durch technische und organisatorische Maßnahmen wird die Möglichkeit des Austritts wasser- und bodengefährdender Stoffe soweit wie möglich eingeschränkt.
Die Maßnahme ist in Maßnahmenblatt M2 des LBP, der dem RBP 2019 als Anlage 4/6 beigelegt ist, beschrieben.
- M_Verm_Ein_4 - Zeitnahe Verwertung des anfallenden Oberbodens / Schonende Zwischenlagerung: Anfallender Oberboden wird zeitnah eingebaut, gegebenenfalls erfolgt eine schonende Zwischenlagerung.
Die Maßnahme ist in Maßnahmenblatt M4 des LBP, der dem RBP 2019 als Anlage 4/6 beigelegt ist, beschrieben.